

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 17

Artikel: Äxgüsi!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Ehrismann

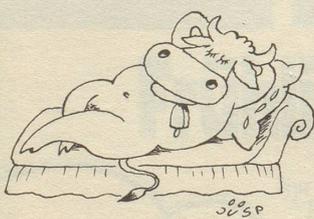
Von Schneemännern ein trauriges Lied, das ein munteres hatte werden wollen

Die Schneemänner sind ausgewandert. Weiss nicht, wohin.
Keine rote Rube über Dickwanst und Kinn.
In dieser Zeit
der grossen Völkerwanderungen
sei Schneemännern, Schneefrauen
ein Lied gesungen.
Brauchte wohl dazu
einen Drehorgelmann.
Kein Orgelmann
dreht seine Orgel an.

Die Schneemänner wohnten in den Hinterhöfen der Stadt,
die auf den Dächern im Winter weisses Leinentuch hat.
Vielleicht werden Maikäfer kommen ...
Sie trösten uns nicht.
Die Hinterhöfe
sind ärmer ohne euer schneeweisses Licht,
und am Kinderhimmel
stirbt der Schneesternenwald.
Schneemänner –
kommt bald!

Ob's dann Mai oder Juli, schon September wär –
alle Orgeln orgelten die Kreuz und die Quer,
aus euren Körben und Besen
sprossten Klee und Mohn,
die ganze Erde blühte,
Schneemännern zum Lohn,
machte Aepfel reifen,
und aus Mauern und Stein
wüchsen Kirschen und Pflaumen,
Brot und Wein ...

Und der Winter kam. Fiel Schnee lang und schwer.
Kein Orgelmann lief vor den Schneemassen her.
Lawinen
zerstörten Stall und Haus.
Die Toten
grub man aus Schneegebärgen aus.
Mann, Frau und Kind.
Und Ziege und Kuh.
Der Dichter schliesst traurig
sein Büchlein zu.



Ausstellung
Die Kuh (in der Kunst)
Weekend-Galerie
4249 Blauen

22. März bis 27. April 1975

Die Ausstellung «Die Kuh» ist jeden
Samstag (ab 15 Uhr) und Sonntag
(sowie an den Osterfeiertagen) geöffnet.

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum kann man nur im
Wunschkonzert für die Kranken
schöne Musik hören, und
muss in der übrigen Zeit den
andern Lärm konsumieren, bis
man auch krank wird?
E. K., Schüpfen

Warum kostet ein Guetzli, wenn
man es durchs Schaufenster be-
trachtet, 70 Rappen, wenn man
es aber selber vom Tea-Room
aus holen will, sagt das Fräulein
freundlich aber bestimmt,
ich bringe es Ihnen, und heuscht
90 Rappen dafür?
M. Sch., Küsnacht

Ausstellung
HANS MOSER



Galerie zur Kupfergasse
Chur
2. April bis 26. April 1975



Äxgüsi!

In einem Gespräch mit drei
Bankdirektoren sollte ein bekann-
ter Zürcher Bäckermeister erklä-
ren, wie er es vom armen Waisen-
bublein zum Inhaber eines Gross-
betriebes gebracht habe.

Antwort: «Da chömed Ihr doch
nüd drus, das hät nämli mit em
Schaffe öppis ztue.» KS